

Hygienekonzept der AWO Kinderkrippe Stadtbergen

Stand September 2021

Unsere Einrichtung orientiert sich am Rahmen –Hygieneplan Corona für Kindertagesbetreuung vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit.

Allgemeine Hygieneregeln

In allen Einrichtungen der AWO–Schwaben gilt die 3G-Regel, d.h. bei längeren Aufenthalten im Krippengebäude ist ein Schutz durch Impfung, Genesung oder aktuellen Test notwendig.

Testpflicht bei Krankheitssymptomen und Testmöglichkeit

Kinder mit akuten Erkältungssymptomen, auch ohne Fieber, müssen beim Besuch der Kita ein negatives Testergebnis vorweisen. Dies kann durch Schnelltest oder PCR-Test ermittelt werden. Die Mitarbeiter müssen akuten Krankheitssymptomen wie Schnupfen, ein negatives Testergebnis vorweisen. Das Personal erhält mindestens 2 mal die Woche die Möglichkeit, einen Selbsttest zu Hause vor Arbeitsantritt durchzuführen. Von Seiten der Krippe werden Berechtigungsscheine ausgegeben, so wird den Eltern ermöglicht kostenlose Schnelltests mit ihren Kindern durchzuführen.

- Nur gesunde Kinder dürfen die Einrichtung besuchen.
- Personal achtet auf Krankheitssymptome (siehe Hygieneplan) bei sich selbst und bei den Kindern. Sollten in der Kita Symptome auftreten, werden die Kinder bis zu ihrer Abholung durch Erziehungsberechtigte einzeln betreut.
- Mitarbeiter mit Krankheitssymptomen bleiben zu Hause.

Maskenpflicht

- Die Mitarbeiter tragen eine Mund–Nasen–Bedeckung, vorzugsweise eine FFP2–Maske.
- Bei Gruppenwechsel der Fachkräfte ist eine FFP2–Maske erforderlich.
- Praktikanten, Fachdienste und externe Besucher müssen eine FFP2–Maske tragen.
- Eltern tragen beim Betreten der Einrichtung eine Mund–Nasen–Bedeckung. Ein Schild an der Eingangstüre weist darauf hin.

Abstandsregeln

- Das Personal hält sich untereinander und im Kontakt mit den Eltern an die Abstandsregel von 1,5 bis 2 Metern Abstand.
- Die Abstandsregelung kann im Kontakt zu den Kindern nicht gelten.

Gruppentrennung

- Das feste Gruppenkonzept unserer Einrichtung bleibt auch im Regelbetrieb erhalten, im Früh- und Spätdienst soll eine Mischung der Kinder nach Möglichkeit vermieden werden.

- Es sind zwei feste, räumlich getrennte (nicht im Außenbereich) Gruppen gebildet mit zugeordnetem Personal, das nach Möglichkeit nicht wechselt.

Hygieneregeln im Tagesablauf

Bring- und Abholsituation

Beim Betreten der Einrichtung desinfizieren sich Eltern, Besucher und Fachkräfte, die Hände.

Die Eltern tragen während des Aufenthalts in der Einrichtung eine Mund-Nasen-Maske.

Während der Bring- und Abholzeiten sollen sich nicht mehr als 2 Eltern pro Gruppenseite im Bereich der Garderoben aufhalten. Ein entsprechendes Schild ist beim Betreten sichtbar.

Am Morgen werden die Kinder an ihrer Gruppentüre empfangen, ein kurzer Austausch zwischen Eltern und Fachkraft findet statt. Die Kinder waschen sich in Begleitung einer Fachkraft nach Betreten des Gruppenraums die Hände im Waschbereich.

Es sollte nur ein Elternteil beim Bringen oder Abholen die Einrichtung betreten.

Der Kontakt zwischen Eltern und Fachkräften findet unter Berücksichtigung der Abstandsregeln statt.

Das Verlassen der Einrichtung erfolgt über die Gartentüre, so dass Begegnungen an der Eingangstüre unterbleiben.

Die Eltern werden gebeten, Gespräche untereinander ins Freie zu verlagern.

Am Vormittag

Die Gruppenräume werden regelmäßig, mind. 1 x pro Stunde gelüftet (Querlüftung), bzw. das Fenster bleibt ständig geöffnet.

Die Betreuung findet vorwiegend im Garten statt.

Spezielle Angebote, wie Zubereitung von Speisen können nicht durchgeführt werden.

Mahlzeiten

Das Frühstück nehmen die Kinder in Kleingruppen zu 4 Kindern ein. Eine Fachkraft bereitet das Frühstück gruppenintern zu.

Beim Verteilen des Mittagessens an die beiden Gruppen trägt die Mitarbeiterin eine FFP2-Maske.

Vor den Mahlzeiten, bei der Rückkehr aus dem Garten und zwischendurch waschen sich die Kinder die Hände.

Die Kinder dürfen sich das Essen selbst nehmen, es werden eigene Trinkflaschen von zu Hause benützt.

Der Mindestabstand kann bei den Mahlzeiten nicht eingehalten werden.

Eingewöhnungen

Eingewöhnungen können stattfinden, der Elternteil trägt dabei eine FFP2-Maske und hat einen fest zugewiesenen Platz im Gruppenraum. Es wird gebeten nicht mit den anderen Kindern in Kontakt zu treten.

Schlafen

Die Schlafräume werden vor dem Schlafen gelüftet, die Bettwäsche wird einmal wöchentlich und nach Bedarf gewaschen.

Eltern

Ihre Informationen zum Hygienekonzept erhalten die Eltern über Aushänge in der Krippe, den monatlichen Newsletter und aktuelle Informationen über die Kita-Info-App.

Elterngespräche finden in der Einrichtung mit Abstand und Abtrennung statt, auch gibt es die Möglichkeit eines „walk and talk“-Spaziergangs. Ein Gespräch über Zoom ist eine weitere Option.

Der Elternbeirat trifft sich im Rahmen eines Zoom-Meetings oder im Freien.

Veranstaltungen

Ein Sommerfest kann es in seiner bisherigen Form nicht geben. Ein gruppeninternes Jahresabschlussfest ist unter folgenden Voraussetzungen möglich: dokumentierte, feste Personengruppe, Einhaltung der Hygienemaßnahmen, Aufenthalt im Freien.

Schutz von Mitarbeitern

Der Aufenthaltsraum für das Personal wird regelmäßig gelüftet und es dürfen sich nicht mehr als 3 Personen mit Maske gleichzeitig dort aufhalten, diese sollten aus einer Gruppe stammen, bzw. muss ggf. eine FFP2-Maske getragen werden.

Der notwendige kurze Austausch des Teams findet in größeren Räumlichkeiten statt, wo der Abstand gewahrt werden kann.

Das Hygienekonzept wird den Mitarbeitern schriftlich vorgestellt, über Aktualisierungen wird umgehend informiert.

Teamfortbildungen und Klausurtage finden unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen in Präsenz statt. Alternativ werden sie als Zoom-Veranstaltung durchgeführt.

Hygieneplan

Der Hygieneplan, der für die Einrichtung erstellt wurde (15.12.2016, Ordner Hygienemanagement), hat weiterhin Gültigkeit.

Die Handtücher der Kinder werden täglich gewaschen, die Bezüge der Betten einmal pro Woche.

Dokumentation

Alle Mitarbeiter werden über den Rahmen-Hygieneplan Corona Kindertagesbetreuung/HPT belehrt und unterzeichnen die Teilnahmedokumentation.

Externe Personen (außer Eltern und Abholberechtigte) wie Fachdienste, Lehrer und Besucher, die die Einrichtung betreten, werden dokumentiert.

Das Hygienekonzept wird an steigende bzw. sinkende Infektionszahlen angepasst.